

Inhaltsübersicht

	Seite
Bearbeiterverzeichnis	V
Vorwort zur 8. Auflage	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXV
1. Teil. Prozess- und Verfahrenskostenhilfe	1
§ 1 Einleitung	1
§ 2 Andere Wege der Prozesskostenminderung	5
§ 3 Anwendungsbereiche der Prozesskostenhilfe	6
§ 4 Parteien im Prozesskostenhilferecht	24
§ 5 Das Prozesskostenhilfe-Bewilligungsverfahren	44
§ 6 Subjektive Voraussetzungen	95
§ 7 Objektive Voraussetzungen	163
§ 8 Bewilligung von Prozesskostenhilfe/Verfahrenskostenhilfe	202
§ 9 Beiordnung Rechtsanwalt	218
§ 10 Wirkung der PKH-Bewilligung für die Parteien	246
§ 11 Wirkung der Anwaltsbeiordnung im Einzelnen und Anwaltsvergütung	264
§ 12 Anspruchsübergang auf die Staatskasse gemäß § 59 RVG	302
§ 13 Überprüfung und Abänderung der PKH-Bewilligung	311
§ 14 Aufhebung der PKH-Bewilligung	323
§ 15 Sofortige Beschwerde im PKH-Verfahren	339
§ 16 Grenzüberschreitende Prozesskostenhilfe	364
2. Teil. Beratungshilfe	371
§ 17 Allgemeines	371
§ 18 Subjektive Voraussetzungen	384
§ 19 Objektive Voraussetzungen	386
§ 20 Umfang der Beratungshilfe	399
§ 21 Bewilligungsverfahren	402
§ 22 Gebühren und Vergütung	415
§ 23 Kostenfestsetzungsverfahren	432
Sachregister	437

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Teil. Prozess- und Verfahrenskostenhilfe	1
§ 1 Einleitung	1
I. Das Gesetz über Prozesskostenhilfe vom 13.6.1980	1
II. Änderungen des Prozesskostenhilferechts in der Folgezeit	2
§ 2 Andere Wege der Prozesskostenminderung	5
§ 3 Anwendungsbereiche der Prozesskostenhilfe	6
I. Verfassungsgerichtsbarkeit	6
II. Ordentliche Gerichtsbarkeit	6
1. Zivilprozess	6
2. Familiensachen und Freiwillige Gerichtsbarkeit	12
3. Strafprozess	13
III. Arbeitsgerichtsbarkeit	16
IV. Verwaltungsgerichtsbarkeit	17
V. Sozialgerichtsbarkeit	18
VI. Finanzgerichtsbarkeit	20
VII. Ausländische Gerichte	21
VIII. Statistik	22
§ 4 Parteien im Prozesskostenhilferecht	24
I. Natürliche Personen	24
1. Geltendmachung eigener Rechte	24
2. Geltendmachung abgetretener Rechte	24
3. Prozessstandschaft	25
4. Musterprozesse	27
5. Gesetzliche Vertretung	27
6. Streitgenossen	28
7. Ehegatten als Streitgenossen	29
8. Streitgehilfen und Beigeladene	30
9. Ausländer und Staatenlose	31
10. Beteiligte im Insolvenzverfahren	31
II. Parteien kraft Amtes	35
1. Insolvenzverwalter	36
2. Andere Parteien kraft Amtes	40
3. Keine Anwendung von §§ 115 Abs. 2, 117 Abs. 3 ZPO	40
III. Juristische Personen und parteifähige Vereinigungen	41
IV. Nicht parteifähige Vereinigungen	43
V. Parteiwechsel	43
§ 5 Das Prozesskostenhilfe-Bewilligungsverfahren	44
I. Zulässigkeit eines Prozesskostenhilfeverfahrens	44
1. Objektive Zulässigkeitsvoraussetzungen	44
2. Subjektive Zulässigkeitsvoraussetzungen	47
II. Form des Antrags	48
1. Schriftlich oder zu Protokoll der Geschäftsstelle	48
2. Kein Anwaltszwang für den Antrag	48
3. Formularvorlage als Zulässigkeitsvoraussetzung?	48
III. Zuständiges Gericht für den Antrag	49
IV. Antragswirkungen	53
1. Anhängigkeit Prozesskostenhilfeverfahren	53
2. Sonstige prozessuale Wirkungen des Prozesskostenhilfeantrags	54
3. Gleichstellung PKH-Antrag mit Klageerhebung?	55

V. Prozesskostenhilfeantrag mit Klage oder Rechtsmittel	57
1. PKH-Antrag und Klage	57
2. PKH-Antrag und Rechtsmittel	59
VI. Notwendiger Inhalt des Prozesskostenhilfeantrags	64
1. Mindestinhalt	64
2. Darstellung des Streitverhältnisses	64
3. Formular	66
VII. Hilfe zur Antragstellung durch Rechtsanwälte und Gerichte	72
1. Anwaltpflicht zu Hinweis und Belehrung	72
2. Beratungspflicht des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle	73
3. Fürsorge- und Hinweispflicht des Gerichts	73
4. Amtshaftung	74
VIII. Das Prozesskostenhilfe-Prüfungsverfahren (§ 118 ZPO)	74
1. Rechtsnatur des Verfahrens	74
2. Beteiligung des Gegners (§ 118 Abs. 1 S. 1 ZPO)	75
3. Datenschutz im PKH-Prüfungsverfahren	77
4. Keine Prozesskostenhilfe für das PKH-Prüfungsverfahren	77
5. Verfahrensgang	80
6. Einigungsgebühr bei anhängigem PKH-Verfahren	94
7. Hauptgebühr für den Richter im PKH-Prüfungsverfahren	94
8. Förderung des PKH-Verfahrens durch den Antragsteller	95
§ 6 Subjektive Voraussetzungen	95
I. Gesetzliche Grundlagen	95
II. Personaler Bezugspunkt der „persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse“	97
III. Berechnung des Einkommens	98
1. Ermittlung des Bruttoeinkommens	98
2. Einzelne Einkunftsarten	100
3. Fiktives Einkommen	105
4. Schätzung des Einkommens nach den Lebensverhältnissen des Antragstellers	107
5. Bildung von Rücklagen	108
6. Zeitpunkt der Einkommensfeststellung	108
IV. Abzüge vom Einkommen	108
1. Die in § 82 Abs. 2 SGB XII genannten Beträge (§ 115 Abs. 1 S. 3 Nr. 1a ZPO)	108
2. Freibetrag für Erwerbstätige, § 115 Abs. 1 S. 3 Nr. 1b ZPO	112
3. Freibetrag für die Partei, § 115 Abs. 1 S. 3 Nr. 2a ZPO	113
4. Unterhaltsfreibetrag für den Ehegatten/Lebenspartner des Antragstellers, § 115 Abs. 1 S. 3 Nr. 2a ZPO	113
5. Unterhaltsfreibetrag für weitere unterhaltsberechtigte Personen, § 115 Abs. 1 S. 3 Nr. 2b ZPO	114
6. Kosten der Unterkunft und Heizung, § 115 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 ZPO	115
7. Mehrbedarfe, § 115 Abs. 1 S. 3 Nr. 4 ZPO	118
8. Besondere Belastungen, § 115 Abs. 1 S. 3 Nr. 5 ZPO	119
V. Die auf die Prozesskosten zu zahlenden Monatsraten, § 115 Abs. 2 ZPO	124
1. Berechnung der Monatsraten	125
2. Auslandsfälle	125
3. Mindestanzahl der Raten und voraussichtliche Kosten	126
4. Höchstens 48 Monatsraten unabhängig von der Zahl der Rechtszüge	127
5. Gestaffelte Ratenhöhe	128
6. Veränderung der Ratenhöhe in der zweiten Instanz	128
7. Ende und Einstellung der Ratenzahlung bei Kostendeckung (§ 120 Abs. 3 ZPO)	129
8. Wegfall besonderer Belastungen (§ 120 Abs. 1 S. 2 ZPO)	130
VI. Einzusetzendes Vermögen	130
1. Gesetzliche Grundlagen	130
2. Vorrang Einkommens- oder Vermögensprüfung?	131
3. Vermögensbestandteile	131

4. Schonvermögen	141
5. Kreditaufnahme	147
6. Künftiges Vermögen	148
VII. Fiktives Vermögen	148
VIII. Prozesskostenvorschussansprüche/Verfahrenskostenvorschussansprüche	150
1. Berücksichtigung im PKH-Verfahren	150
2. Persönliche Voraussetzungen des Prozesskostenvorschussanspruchs/Verfahrenskostenvorschussanspruchs	152
3. Sachliche Voraussetzungen des Prozesskosten-, Verfahrenskostenvorschussanspruchs	154
4. Zeitpunkt der Geltendmachung	161
5. Prozesskostenvorschussansprüche ausländischer Parteien	161
6. Prozesskostenvorschuss gegen den Sozialhilfeträger für die Geltendmachung rückständigen Unterhalts (§§ 94 Abs. 4 SGB XII, 7 Abs. 4 UVG)	162
IX. Teilweise Hilfsbedürftigkeit	163
X. Veränderung der Verhältnisse	163
 § 7 Objektive Voraussetzungen	163
I. Hinreichende Erfolgsaussicht der beabsichtigten Rechtsverfolgung oder Rechtsverteidigung	163
1. Keine verfassungsrechtlichen Bedenken	163
2. Begriff	164
3. Keine Überspannung der Anforderungen an die Erfolgsprüfung	164
4. Inhalt der Prüfung	165
5. Teilweise Erfolgsaussicht/Zuständigkeitsgrenzen	168
6. Erfolgsaussicht bei fehlender Vollstreckungsaussicht/Eröffnung eines Insolvenzverfahrens	169
7. Erfolgsaussicht bei freiwilliger Leistung	170
8. Erfolgsaussicht der Rechtsverteidigung	170
9. Erfolgsaussicht bei erforderlicher Beweisaufnahme	172
10. Entscheidender Zeitpunkt für die Prüfung der Erfolgsaussicht	173
11. Erfolgsprüfung in besonderen Verfahren	176
12. Erfolgsprüfung für die Zwangsvollstreckung	183
13. Erfolgsprüfung für die Rechtsmittelinstanz	184
II. Mutwillen	186
1. Begriff	186
2. Rechtsprechungsbeispiele für Mutwillen (alphabetisch)	187
4. Zeitpunkt der Mutwillen-Prüfung	202
 § 8 Bewilligung von Prozesskostenhilfe/Verfahrenskostenhilfe	202
I. Gegenstand der Prozesskostenhilfe(VKH)-Bewilligung	202
1. Unmittelbare Rechtswahrnehmung in gerichtlichen Verfahren mit besonderen Kosten	202
2. PKH-Bewilligung für jeden Rechtszug besonders	203
3. Beginn und Ende der Instanz	203
4. Umfang der Instanz	204
5. PKH für die Zwangsvollstreckung	206
II. Inhalt der PKH-Bewilligung	206
III. Rückwirkende PKH-Bewilligung	208
1. Grundsatz: Festlegung im Bewilligungsbeschluss	208
2. Trennung Zeitpunkt Rückbeziehung/Erfolgsprüfung	208
3. Grundsätzlich keine Rückbeziehung auf die Zeit vor Antragstellung	209
4. Rückbeziehung auf Antragstellung oder Entscheidungsreife?	209
5. Maßgeblicher Zeitpunkt: Eingang eines gemäß § 117 ZPO vollständigen Antrags	211
6. Verschulden des Anwalts ist der hilfsbedürftigen Partei zuzurechnen	211
7. Bewilligung von PKH nach Instanzende	212
8. Sofortige Beschwerde gegen PKH-Ablehnung nach Instanzabschluss	212

IV. Form der PKH-Entscheidung	213
1. Grundsatz: Keine stillschweigende Bewilligung	213
2. Stillschweigende PKH-Ablehnung	214
3. Urschrift maßgebend für Beschlussinhalt	214
4. Begründung des PKH-Beschlusses	214
5. Keine Kostenentscheidung im PKH-Verfahren	215
V. Wirksamwerden der PKH-Entscheidung	215
VI. Keine Rechtskraft der PKH-Ablehnung	217
 § 9 Beiordnung Rechtsanwalt	218
I. Grundgedanke	218
II. Fünf Beiordnungstatbestände	219
III. Verfahren der Beiordnung	219
1. Ausdrücklicher Gerichtsbeschluss	219
2. Umfang der Beiordnung	219
3. Antrag auf Beiordnung	220
4. Freie Anwaltswahl	220
5. Bereitschaft des Anwalts zur Vertretung	224
6. Notanwalt	224
IV. Sachvoraussetzungen der Beiordnung	225
1. Anwaltsprozess (§ 121 Abs. 1 ZPO; 78 Abs. 1 FamFG)	225
2. Parteiprozess/Verfahren ohne Anwaltszwang (§ 121 Abs. 2 ZPO, § 78 Abs. 2 FamFG)	225
3. Mehrkosten auswärtiger Anwalt (§ 121 Abs. 3 ZPO)	236
4. Verkehrsanwalt	238
5. Beweisaufnahmeanwalt	241
6. Beiordnung eines Unterbevollmächtigten/Termsvertreters?	241
V. Wirkung der Beiordnung	242
1. Umfang der Beiordnung	242
2. Mandatsvertrag und Prozessvollmacht	243
3. Überblick über vergütungsrechtliche Wirkungen der Beiordnung	245
4. Wirksamkeit der Beiordnung	245
 § 10 Wirkung der PKH-Bewilligung für die Parteien	246
I. Überblick	246
II. Gerichtskostenbefreiung der hilfsbedürftigen Partei	246
1. Grundsatz	246
2. Zeitpunkt für die Befreiung	246
3. Keine Änderung gesetzlicher Bewilligungswirkungen	247
4. „Rückständige“ und „entstehende“ Kosten	247
5. Gerichtsvollzieherkosten	247
6. Parteiauslagen als „Gerichtskosten“	248
7. Weitere Abgrenzungsfragen zu „Gerichtskosten“ (alphabetisch)	251
8. Geltendmachung der Kosten nach gerichtlicher Bestimmung	252
9. Gerichtskostenbefreiung bei Teilbewilligung von PKH	252
10. PKH ohne Anwaltsbeiordnung	253
11. Rückzahlung von gezahlten Kosten	253
12. Zahlung der Gerichtskosten bei Übernahme durch Vergleich	253
III. Stundung der Vergütungsansprüche der beigeordneten Anwälte (§ 122 Abs. 1 Nr. 3 ZPO)	254
IV. Kein Einfluss der PKH auf die Kostenerstattung an den Prozessgegner	255
1. Grundsatz	255
2. Ausnahme	255
3. Einzelfragen zur Gerichtskostenverteilung	256
4. Ende der Kostenbefreiung	258
V. Kostenerstattungsanspruch der hilfsbedürftigen Partei	258
1. Eigener Prozessaufwand als materielle Voraussetzung	258
2. Kostenfestsetzungsantrag der Partei	259
3. Verstrickung der Kostenerstattungsansprüche der Partei durch Beitreibungsrechte des Anwalts	260

4. Nebeneinander der Kostenerstattungsansprüche der Partei und ihres Anwalts und „Umschreibung“	261
VI. Kostenvorteile des Prozessgegners infolge einer PKH-Bewilligung	262
 § 11 Wirkung der Anwaltsbeiodnung im Einzelnen und Anwaltsvergütung	264
I. Privatrechtliche Vergütungsansprüche des beigeordneten Anwalts	264
II. Unzulässige Honorarvereinbarung nach § 3a Abs. 3 S. 1 RVG	264
III. Unzulässigkeit von Honorarvereinbarungen und der Geltendmachung von Honoraransprüchen nach der Berufsordnung für Rechtsanwälte	265
IV. Auslagenersatzanspruch des beigeordneten auswärtigen Anwalts	265
V. Umfang der Stundung der Vergütung des beigeordneten Anwalts	265
1. Vor PKH-Bewilligung entstandene Vergütungsansprüche	265
2. Beiordnung eines „auswärtigen“ Anwalts (→ Rn. 690 ff.)	266
3. Vorschüsse der Partei an den Anwalt	268
4. Beiordnung eines anderen als des PKH-Verfahrensanwalts	268
5. Wechsel des beigeordneten Anwalts	269
6. Anwaltsgebühren bei Teilbewilligung PKH	269
7. Anwaltsgebühren bei Vertretung von Streitgenossen	270
8. Anwaltsgebühren bei Nichtbewilligung der PKH	270
9. Anwaltsgebühren bei Bewilligung von PKH	271
VI. Rechtsbeziehungen des Anwalts infolge der Beiordnung	271
1. Rechtsverhältnis zur Partei	271
2. Rechtsverhältnis zum Staat	271
3. Rechtsverhältnis zum kostenerstattungspflichtigen Prozessgegner	273
4. Drei konkurrierende Ansprüche des beigeordneten Anwalts gegen Partei, Staat, Prozessgegner	273
5. Anspruchsübergang auf die Staatskasse gemäß § 59 RVG	274
VII. Vergütung des beigeordneten Anwalts bzw. der sonstigen Berufsgruppen gemäß den §§ 45–59 RVG	274
1. Voraussetzungen der Vergütung aus der Staatskasse	274
2. Fälligkeit der Vergütung	279
3. Verjährung des Vergütungsanspruchs	279
4. Rückzahlung überzahlter Anwaltsvergütung	280
5. Rückfestsetzung	281
6. Art der Vergütung	281
7. Vorschusszahlung an Anwalt	289
VIII. Verfahren zur Festsetzung der Vergütung des beigeordneten Anwalts	290
1. Regelung	290
2. Antrag	290
3. Festsetzungsverfahren des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle	291
4. Entscheidung im Festsetzungsverfahren	293
5. Rechtsbehelfe	294
6. Rechtskraft der Vergütungsfestsetzung	296
7. Verwirkung	296
8. Aufhebung der PKH und Anwaltsvergütung	297
IX. Wahlanwaltsvergütung und Beitreibungsrecht des beigeordneten Anwalts	297
1. Anspruch auf Wahlanwaltsvergütung	297
2. Beitreibungsrecht des beigeordneten Anwalts gemäß § 126 ZPO	298
X. Vorschüsse und Zahlungen an den beigeordneten Rechtsanwalt (§ 58 RVG)	301
 § 12 Anspruchsübergang auf die Staatskasse gemäß § 59 RVG	302
I. Zweck der Vorschrift	302
II. Übergehende Ansprüche	303
III. Zeitpunkt des Anspruchsübergangs	307
IV. Verfügungen der Partei über den Erstattungsanspruch, Benachteiligung der Staatskasse	307
V. Einwendungen und Einreden gegen übergegangene Ansprüche	308
VI. Grundloses Unterlassen der Geltendmachung des Beitreibungsrechts nach § 126 ZPO durch den beigeordneten Anwalt	309

VII. Keine Geltendmachung des Übergangs zum Nachteil des beigeordneten Anwalts	310
VIII. Verjährung	310
IX. Verfahren bei Geltendmachung auf die Staatskasse übergegangener Ansprüche	310
§ 13 Überprüfung und Abänderung der PKH-Bewilligung	311
I. Allgemeines	311
II. Übergangsrecht	311
III. Wesentliche Veränderung der persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse	312
1. Veränderungen des Vermögens und des Einkommens	312
2. Wesentlichkeit der Veränderung	316
3. Beachtung der 4-Jahresgrenze von § 120a Abs. 1 S. 4 ZPO (§ 120 Abs. 4 S. 3 ZPO aF)	317
4. Rechtsfolgen und Wirkung	318
IV. Verfahren	319
1. Zuständigkeit	319
2. Ordnungsgemäße Einleitung des Verfahrens	320
4. Die Vierjahresfrist des § 120a Abs. 1 S. 4 ZPO (§ 120 Abs. 4 S. 3 ZPO aF)	321
5. Entscheidung	323
V. Rechtsbehelfe	323
§ 14 Aufhebung der PKH-Bewilligung	323
I. Allgemeines	323
II. Aufhebungstatbestände	326
1. § 124 Abs. 1 Nr. 1 ZPO (§ 124 Nr. 1 ZPO aF)	326
2. § 124 Abs. 1 Nr. 2 ZPO (§ 124 Nr. 2 ZPO aF)	329
3. § 124 Abs. 1 Nr. 3 ZPO (§ 124 Nr. 3 ZPO aF)	332
4. § 124 Abs. 1 Nr. 4 ZPO	334
5. § 124 Abs. 1 Nr. 5 ZPO (§ 120 Nr. 4 ZPO aF)	335
6. § 124 Abs. 2 ZPO	337
III. Wirkung der Aufhebung	337
IV. Zuständigkeit, Verfahren und Rechtsbehelfe	338
§ 15 Sofortige Beschwerde im PKH-Verfahren	339
I. Allgemeines und Abgrenzung	339
II. Zulässigkeit der sofortigen Beschwerde	343
1. Statthaftigkeit der sofortigen Beschwerde	343
2. Allgemeine Zulässigkeitsvoraussetzungen	353
3. Beschwerdefrist; Einlegung nach Instanzende oder Rechtskraft	353
4. Beschwerde und allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	356
5. Abhilfeentscheidung und Vorlage	356
III. Begründetheit der sofortigen Beschwerde	358
1. Prüfungszeitpunkt	358
2. Prüfungsumfang	358
IV. Kosten der Beschwerdeinstanz	360
1. Gebühren und Streitwert	360
2. Kostenentscheidung im Beschwerdeverfahren?	362
3. Prozesskostenhilfe für das PKH-Beschwerdeverfahren?	362
V. Rechtsbehelfe gegen die Beschwerdeentscheidung	363
1. Die Rechtsbeschwerde	363
2. Gehörsrüge	364
3. Gegenvorstellung	364
§ 16 Grenzüberschreitende Prozesskostenhilfe	364
I. Grenzüberschreitende Prozesskostenhilfe in Zivilsachen nach der EG-Richtlinie 8/2003	364
1. Grundsätze	364
2. Ausgehende Ersuchen, § 1077 ZPO	365
3. Eingehende Ersuchen, § 1078 ZPO	366

II. Anträge nach dem Haager Übereinkommen über den Zivilprozess vom 1.3.1954 (BGBl II, 576) und des Haager Übereinkommens über die zivilrechtlichen Aspekte internationaler Kindesentführung v. 25.10.1980 (BGBl 1990 II, 207)	367
III. Fälle mit Auslandsbezug in Unterhaltsachen	367
IV. PKH für ein Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof	368
V. PKH für ein Verfahren vor dem Europäischen Menschenrechtsgerichtshof	369
2. Teil. Beratungshilfe	371
§ 17 Allgemeines	371
I. Funktion und Entwicklung der Beratungshilfe	371
II. Abgrenzung zur Prozesskostenhilfe	373
III. Personenkreis	378
IV. Übernahme- und Hinweispflichten	378
V. Statistik	381
§ 18 Subjektive Voraussetzungen	384
I. Bedürftigkeit	384
II. Prozesskostenvorschuss	384
III. Selbstverschuldetes Mittellosigkeit	385
IV. Künftiges Vermögen und Kreditaufnahme	386
§ 19 Objektive Voraussetzungen	386
I. Wahrnehmung von Rechten	386
II. Erfolgsaussicht	388
III. Andere Hilfsmöglichkeiten	388
IV. Mutwilligkeit	394
V. Allgemeines Rechtsschutzinteresse	396
VI. Beratungshilfefähiges Rechtsgebiet	397
1. Grundsätzlich alle Rechtsgebiete	397
2. Strafrecht und Ordnungswidrigkeitenrecht	397
3. Verwaltungs- und Sozialrecht	398
4. Verfassungsrecht	398
5. Zusammenhangsfälle	398
6. Auslandsrechtsfälle	398
§ 20 Umfang der Beratungshilfe	399
I. Beratung und Vertretung	399
II. Erforderlichkeit der Vertretung	400
§ 21 Bewilligungsverfahren	402
I. Zuständigkeit	402
II. Antrag	403
III. Gewährungsformen	406
1. Hilfe durch das Amtsgericht (Rechtspfleger)	406
2. Erteilung eines Berechtigungsscheins	408
3. Direktzugang zum Rechtsanwalt	408
4. Anwaltliche Beratungsstellen	409
5. Rechtsbeistände	410
6. Anerkannte Stellen für Verbraucherinsolvenzberatung	410
7. Steuerberater und Steuerbevollmächtigte	410
8. Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer	410
9. Rentenberater	410
IV. Aufhebung der Beratungshilfe	410
V. Rechtsbehelfe	413
1. Gegen die Versagung der Beratungshilfe	413
2. Rechtsbehelf der Staatskasse gegen die Bewilligung der Beratungshilfe	415
3. Entscheidung	415

§ 22 Gebühren und Vergütung	415
I. Ansprüche gegen den Rechtssuchenden	415
II. Ansprüche gegen den Gegner	417
III. Ansprüche gegen die Landeskasse	418
1. Überblick	418
2. Beratungsgebühr	420
3. Geschäftsgebühr	421
4. Einigungs- und Erledigungsgebühr	422
5. Kumulation der Gebühren nach Nr. 2503 und 2508	423
6. Schuldenbereinigungsgebühr	423
7. Übergangsfälle	424
8. Auslagenerstattung	424
9. Anspruchsverlust bei notwendiger Zweitbeirördnung	426
10. Vorschussanspruch	426
11. Übergang von Ansprüchen	426
IV. Begriff der „Angelegenheit“ in der Beratungshilfe	426
1. Begriffsbestimmung	426
2. Einzelfälle (alphabetisch)	429
§ 23 Kostenfestsetzungsverfahren	432
I. Zuständigkeit	432
II. Antrag	433
III. Nachweis der Entstehung der Gebühren	433
IV. Umfang der Überprüfung im Festsetzungsverfahren	434
V. Rechtsbehelfe	434
Sachregister	437